

Erich Hackl

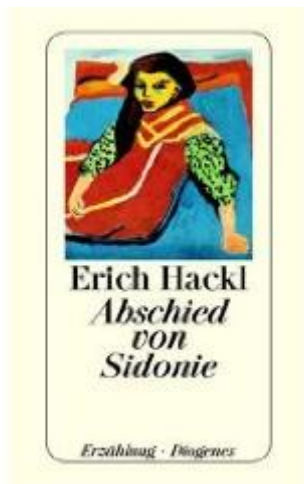


geboren am 26. Mai 1954 in Steyr, Oberösterreich. Er besuchte dort das Gymnasium und studierte anschließend Germanistik und Hispanistik an den Universitäten in Salzburg, Salamanca und Málaga. Ab 1977 war er Lektor für deutsche Sprache und österreichische Literatur an der Universität in Madrid, 1981 bis 1990 am Institut für Romanistik der Universität Wien. Seit 1983 ist er freier Schriftsteller. Zahlreiche Reisen haben ihn in verschiedene Länder Lateinamerikas geführt. Erich Hackl ist Mitglied der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung in Darmstadt.

Text-Quelle: Wikipedia

Foto: fantasticfiction.co.uk

Rezension: Abschied von Sidonie, Vlg. Diogenes, 1989/99



Inhaltsangabe:

Vorbild für dieses Buch ist „Die Fragenden“ von Peter Härtling. Diese Fallstudie beruht auf tatsächlichen Begebenheiten. 1933 in Steyr wird ein dunkelhäutiges Mädchen vor dem Krankenhaus gefunden mit Namen „Sidonie Adlersburg“. Familie Breirather nimmt das Kind als Pflegeeltern auf, es lebt dort liebevoll mit dieser Familie. März 1943 wird die Familie aufgefordert Sidonie zu seiner leiblichen Mutter zurückzubringen. Weder Bürgermeister, noch Fürsorgerin, noch Schuldirektor schreiten ein. Sidonie stirbt einige Wochen nach der Deportation im Konzentrationslager von Auschwitz.

Foto: Buchumschlag Diogenes

Rezension:

Rechtschaffenheit und Ehrlichkeit, die mich und andere so faszinieren, sowie die „punktgenauen“ Recherchen der Akten und der Fakten samt deren Wiedergabe, sind die Gründe warum wir dieses Buch ausgewählt haben. Es ist nicht nur aus österreichischer Sicht ein wichtiges Thema, dass nicht in Vergessenheit geraten soll. Denn Aufarbeitung unserer nahen Vergangenheit wurde und wird nach wie vor verdrängt. Diese Spurensuche und festgehaltenen, wertvollen Gedanken sind Hilfestellung für Schwache und Schwächere unserer Gesellschaft.

„Voll Empathie, das heißt mit Dringlichkeit gegen die stumme Trauer ...“ geschrieben, sagt Erich Hackl selbst, bei einer seiner Lesungen, vor Schüler und Schülerinnen. Dieses Buch ist Bestandteil des Lesestoffes in den österreichischen Schulen.

Rezensiert von Elisabeth Marek

